

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Neueröffnung im Sagebiels Fährhaus

Am Freitag, dem 7.7.2017, hatten sich Mitglieder der Blankeneser Trachtengruppe verabredet, um der Familie Buddenhagen, den neuen Gastronomen bei Sagebiel, ihre Glückwünsche zur Neueröffnung zu überbringen.

Forts. auf S. 3; Bild/Text: Jutta von Tagen

Inhalt:

Neues aus Blankenese

Editorial

Besuch im Dehmel-Haus

90 Jahre Franz Vollmer

Einladung zum BBV-Klönschnack

Sven-Simon-Park

2	Kommunale Rundfahrt	7
3	Björnsonweg / „Buntes Haus“	8
4	Protokoll der Mitgliederversammlung	9
5	BBV-Stellenanzeige	10
5	Termine in Blankenese	10
6	Termine Bürger-Verein	12

Hamburger Konservatorium im Goßlerhaus



Foto: Heiner Fosseck

Am 15. Juli hat das Hamburger Konservatorium (www.hamburger-konservatorium.de) - unsere altgediente Blankeneser Musikschule - zu einem Empfang eingeladen und mitgeteilt, dass es ab Spätsommer im Goßlerhaus die Nachfolge der „Bucerius Law School“ antreten wird und sich - zurück nach Blankenese - mit Unterricht und Konzerten im Landhaus erweitern möchte.

Das Hamburger Konservatorium hat über die Jahre an der Sülldorfer Landstraße sein Musikschulprogramm und die Zahl seiner Schüler wesentlich erweitert. Wir können uns auf interessante Konzerte und auf die Nähe der Musikschule zum Ortskern Blankenese freuen und begrüßen Lehrer wie Schüler im Goßlerhaus sehr herzlich.

Noch finden im Landhaus Umbauten statt. Aber die Fahnen hängen schon.

Nach wie vor residiert im Goßlerhaus auch die Horst Janssen-Bibliothek und präsentiert dort regelmäßig ihre bibliophilen Schätze (www.janssen-bibliothek.de).

Übrigens: Der Förderverein Goßlerhaus tagt auch weiterhin im Landhaus und lädt in unserer Zeitung zu seinen Veranstaltungen ein.

J. Weber ■

Blankeneser Bücherhalle jetzt noch größer und noch schicker



Fotos: Heiner Fosseck

Seit August ist die 2009 eröffnete Blankeneser Bücherhalle räumlich um 150 qm auf 750 qm erweitert worden.

Der Eingang zur Bücherhalle ist jetzt auf der anderen Seite der oberen Plaza. Man schaut auf den Goßlers Park. Der Blankeneser Bürger-Verein hat zur Eröffnung und Erweiterung für die Möb-

lierung der Terrasse am Park einen höchst willkommenen Zuschuss aus den dafür gesammelten Spenden zugesagt.

Erfreulich ist, dass sich die Evangelische Familienbildungsstätte unter der gleichen Adresse direkt neben der Bücherhalle befindet. So können junge Mütter mit ihren Lütten über die „Bildungs-Plaza“ direkt ihre Kleinen in die Kinderecke die bunten Bücher anschauen lassen, oder sie malen Bilder aus oder hören Biene Maja zu.

Am Kaffeeautomaten können die Mütter für kleines Geld auch einen Cappuccino bekommen und derweil in Zeitungen oder Büchern blättern.

Nun hat Blankenese also eine sehr große Bücherhalle. Das spricht wohl dafür, dass hier in Blankenese und drumherum viel und gern gelesen wird. Nicht nur in Büchern kann man hier schmökern, sondern Filme ansehen, eMedien benutzen, mit Games datteln und Musik hören. Aber nicht nur die Räume, sondern auch die Öffnungszeiten wurden erweitert.

Neu ist der Rückgabeautomat, an dem Kunden selbst ihre Medien zurückgeben. An der Außenwand wurde eine Rückgabestation installiert, die eine Medienabgabe an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr ermöglicht. Für die Rückgabe am Rückgabeautomat ist das Mitbringen der Kundenkarte erforderlich! Dafür erhält der Kunde eine Rückgabequittung und das Konto wird sofort entlastet! So können Kinder vor dem Beginn der Schule die Medien abgeben. Auch abends nach 22 Uhr werden Berufstätige ihre Bücher und Filme abgeben können. Was für viele sehr praktisch sein wird.



Überall gibt es Arbeitsplätze für Besucher mit und ohne Laptop sowie PCs für die Kundennutzung. Hier können die digitalen Angebote genutzt oder gegen Gebühr mit dem MS Office 2010 gearbeitet werden.

In der gesamten Bücherhalle kann mit WLAN-fähigen Geräten kostenfrei das Internet genutzt werden. Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Auch der Kinderbereich konnte großzügiger gestaltet und um eine Leseecke (Motto „Kronjuwelen“) ergänzt werden. Hier können sich Kinder mit den ausgewählten Büchern zurückziehen und sich dabei ganz „königlich“ fühlen.

Der Kibi gegenüber hat die Hoeb4U ihren



Forts. auf S. 3

Platz gefunden. Das ist Bücherhallen-Chinesisch und soll wohl „Kinderbibliothek“ und „Hörbuch für Dich“ bedeuten. Ton in Ton wurden Bücherregale in dem typischen „Hoeb4U-Rot“ vor den roten Wänden aufgestellt. In dem attraktiven Ambiente finden Jugendliche alles, was für ihre Altersgruppe interessant ist.



Also in der neuen Blankeneser Bücherhalle gibt es viel zu entdecken und auszuprobieren. Ich werde da auch mal aufkreuzen, und wenn ich mal wieder mit all den Computerkram nicht weiter weiß, frage ich einfach einen jungen Mann von 10 Jahren und lass mir zeigen, wie man den Rückgabeautomaten bedient.

Heiner Fosseck ■

„Kleine Liebe“

Manchmal bedarf es einer großen Liebe: Ich saß mit einem Gast und 4 Espresso vor einigen Tagen über eine Stunde im „Op’n Bulln“ und wartete auf die „Kleine Freiheit“ für eine Fahrt zu den Landungsbrücken. Sie kam nicht. Am nächsten Tag erreichte ich die Reederei. Auskunft: Die Fähre hatte einen Getriebschaden.

Ab dem 18. August fährt sie nun wieder, übrigens mit 4 Fahrten täglich auch über den Winter. „Es war nicht einfach, gegen die zum Teil recht militante Konkurrenz den Betrieb aufzunehmen und die Fahrten auch zu vermitteln“, so Frau Dettmers, Geschäftsführerin der Förde-Reederei. Aber nun läuft es allmählich wieder in ruhigerem Fahrwasser mit mehr Gästen.

Unterstützen Sie bitte mit Gästen und Familie unser Fährprojekt und zeigen Sie allen die Schönheiten vom Hohen Elbufer auch von der Wasserseite. Die Reederei und der Bürgerverein haben einen langen Atem!

Ihr J. Weber ■

Die „Hockende“ kommt zurück

Die von Arthur Bock (1875-1957) geschaffene Skulptur, auch „Elbjungfrau“ genannt, wurde im vergangenen Jahr von Vandalen mit roter Farbe übergossen und damit stark beschädigt.

Inzwischen wurde sie vom Amt für Denkmalschutz fachgerecht restauriert und soll in diesen Tagen endlich wieder im ehemaligen Rosenbeet des Hesparks aufgestellt werden.

Zeitpunkt: Wann? Wer es sieht und ein schönes Bild macht, wird vom Bürgerverein prämiert. Bild bitte an die Geschäftsstelle.

J. Weber ■

Editorial

Was gibt es Neues in Blankenese?

Die Sommerferien sind vorbei und die Urlaubsrückkehrer stellen immer wieder die Frage, ob etwas Neues in Blankenese gibt. Seit Juli hat das Sagebiels Fährhaus einen neuen Betreiber (S. 1) und das Götterhaus einen neuen Mieter (S. 2). Die Blankeneser Bücherhalle ist jetzt noch größer und schöner geworden (S. 2). Die Gorch-Fock-Schule und das Gymnasium Blankenese werden baulich erweitert (S. 7 und 8). Das „Bunte Haus Blankenese“ - eine Begegnungsstätte für Geflüchtete und Menschen aus der Umgebung - wurde feierlich eröffnet (S. 8). Die „Elbjungfrau“-Skulptur kommt endlich nach Blankenese zurück (S. 3).

Unser BBV-Vorstandsmitglied Franz Vollmer feierte am 22. August seinen runden Geburtstag (S. 5). Alles Gute zum 90. Geburtstag, lieber Herr Vollmer!

In dieser Ausgabe berichten wir über Führungen im Demehl-Haus (S. 4) und im Sven-Simon-Park (S. 6). Das Protokoll der BBV-Mitgliederversammlung finden Sie auf Seite 9 ff. Wie gewohnt weisen wir auf die nächsten BBV-Veranstaltungen hin. Die nächste BBV-Reise 2018 führt nach Antwerpen (mehr dazu auf S. 11).



Bleiben Sie uns gewogen...

Ihre „Blankenese“-Redaktion ■

Forts. von S. 1

Ich habe als Fotografin mit großer Freude an diesem Ereignis teilgenommen. Treffpunkt war der Vorplatz und gemeinsam wurden wir von dem Geschäftsführer Herrn Engel in der neugestalteten Diele des Traditionshauses empfangen. Leider hatte Familie Buddenhagen familiäre Verpflichtungen und konnte uns nicht persönlich begrüßen.

Frau Schmidt von der Trachtengruppe überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß und ein Buch über Blankeneser Trachten.

Gastfreundlich wurden wir auf der neugepflasterten Terrasse bewirtet. Bei Sonnenschein, regem Schiffsverkehr – in Hamburg fand das G20 Treffen statt – und angeregter Unterhaltung genossen wir das gemütliche Beisammensein.

Die Zeit verging wie im Fluge und wir alle freuen uns auf schöne, fröhliche Stunden bei gutem Essen und Trinken im neuen Sagebiel – herzlichen Dank, an die Familie Buddenhagen!

Jutta von Tagen ■



Foto: JvT

Ein Besuch im Dehmel-Haus

Am 27. Juli ergab sich die Gelegenheit für Mitglieder und Vorstand des Blankeneser Bürger-Vereins, sich einmal im Dehmel-Haus umzusehen.



Prof. Dr. Jürgen Weber im Gespräch mit Frau Petermann, die uns durch das Dehmel-Haus führte; Fotos: H. Fosseck

Zwei Jahre wurde denkmalgerecht am heruntergekommenen Dehmel-Haus in der Richard-Dehmel-Straße 1 gewerkelt. Bis zu 45 Handwerker waren an der möglichst originalen Wiederherstellung des Hauses beteiligt. Die extra von der Hermann Reemtsma-Stiftung gegründete Dehmelhaus-Stiftung, ein Glücksfall nicht nur für Blankenese, musste zwei Millionen Euro für die Sanierung des Hauses ausgeben, war das Haus doch 10 Jahre sehr vernachlässigt worden. Heizungen waren geplatzt und durch das marode Dach floss der Regen und richtete große Schäden an. Der Efeu wucherte über das halbe Haus und dann wurde im Haus auch noch eingebrochen und einiges entwendet. Was und wie viel konnte nicht ermittelt werden. Nun, das ist alles Geschichte und im Herbst 2016 wurde das renovierte Haus der Öffentlichkeit vorgestellt.



Wir betraten das Haus durch den ehemaligen Dienstboteneingang im Souterrain. Hier waren Bilder und Kopien von Schriftstücken aus dem künstlerischen und privaten Leben des Ehepaars Dehmel. Hat Richard Dehmel doch 40 000 Briefe geschrieben und auch wohl ebenso viele erhalten.

Richard und Ida Dehmel zogen etwa 1901 nach Blankenese. Die Trennung von seiner ersten Frau und die Heirat mit Ida, die sich auch von ihrem Mann getrennt hatte, war Anfang des 20. Jahrhunderts gelinde gesagt, ein Skandal. Der Freund Dehmels, Detlef von Liliencron, gab den Rat, nach Blankenese zu ziehen. Dort wohnte das Paar in der Parkstraße (jetzt Oesterleystraße) etwa 10 Jahre zur Miete.

1911 wurde das Haus von dem Architekten Walter Baedeker für Richard Dehmel als Geburtstagsgeschenk zu seinem 50. Geburtstag erbaut. Zur Finanzierung des Hauses leisteten viele prominente Schriftstellerkollegen und diverse hohe Persönlichkeiten aus Adel und Politik einen Spendenbeitrag. Hier eine Aufstellung von einigen Spendern: Paul Cassirer - 300 Mark, Prof. Max Liebermann - 500 Mark, Thomas Mann - 100 Mark, Dr. Walter Rathenau - 1000 Mark, Arthur Schnitzler - 100 Mark, M.M. Warburg & Co. - 500 Mark. Stefan Zweig - 100 Mark.

Das Haus blieb bis 1993 im Besitz der Familie, im Inneren ist es originalgetreu erhalten. Das Arbeitszimmer Richard Dehmels sieht genau so aus, als wenn der Hausherr es gerade mal verlassen hat. Man meint den Zigarrenrauch noch zu spüren. Er blickte nicht auf die Elbe, sondern in Schinckels Park.

Die Möbel sind aus Holz und schwarz gebeizt. Im Esszimmer ist alles in weiß und ein großer Esstisch steht mit acht Stühlen in der Mitte. Die Küche ist in weiß mit einem blank geputzten Herd.



In einer Nische im Arbeitszimmer des Hausherrn steht die Urne mit der Asche von Ida und Richard Dehmel. Auch ein Divan ist vorhanden. Der Schreibtisch steht vor dem Fenster.

Ida Dehmels Zimmer ist mit weiß lackierten Möbeln ausgestattet. Die Möbel wurden von Peter Behrens, die Lampen von Henry van de Velde entworfen.

Mit 51 Jahren zog Dehmel als Freiwilliger in den Krieg. An einer Kriegsverletzung starb Dehmel. Er wohnte bis zu seinem Tod 1920 im Dehmel-Haus.

Ida Dehmel kümmerte sich um das Haus und um den Nachlass von Richard Dehmel. 1926 gründete sie die GEDOK (Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstlerinnen aller Kunstgattungen).

Kurz nach der Machtergreifung der NSDAP wurde sie 1933 auf Grund ihrer jüdischen Herkunft zum Rücktritt aus dem Vorstand der GEDOK gezwungen und letztlich ausgeschlossen. Sie blieb im vom Antisemitismus geprägten Deutschen Reich, unter anderem, um sich weiter um den Nachlass ihres Mannes kümmern zu können. Als Jüdin verfolgt, vereinsamt und von schwerer Krankheit geplagt, nahm sie sich 1942 nach dem Beginn der Deportation der Hamburger Juden (auch die Mieter im Dehmel-Haus wurden deportiert) mit einer Überdosis Schlaftabletten das Leben.

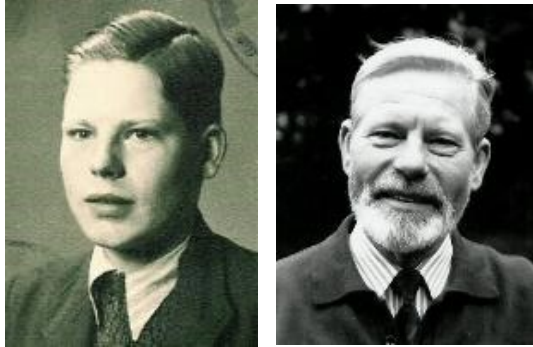
Die GEDOK verleiht alle 3 Jahre den Ida Dehmel Literaturpreis.

Heiner Fosseck ■

90 Jahre Franz Vollmer

Der im neunzigsten Lebensjahr stehende Franz Vollmer schaut zurück auf 62-jährige Mitgliedschaft im Blankeneser Bürger-Verein und seine vielen ehrenamtlichen Aktivitäten für unser Blankenese und den Blankeneser Bürger-Verein. Sehr wichtig ist ihm die Bürgerhilfe.

Es ist ein wahrlich erfülltes Leben, auf dass unser Franz Vollmer zurückblicken kann.



Franz Vollmer 1945 und 1999, Fotos: Privatarchiv Vollmer

Geboren ist er am 22. August 1927 in Hamburg – Rothenburgsort, Billstraße 9. Nach Privatschule und Realgymnasium wurden Franz und seine Schulkameraden wegen zunehmender Fliegerangriffen auf Hamburg nach Seiffen ins Erzgebirge verschickt.

„Kinderlandverschickung“ nannte man das damals. Wenige Monate später wurde am 28. Juli 1943 das Haus, der Hof und die Kohlenhandlung Emil Vollmer ausgebombt. Die Billstrasse 9 gab es nicht mehr. Die Familie und die Mitarbeiter der Firma sind wie durch ein Wunder lebend davongekommen. Danach verließ Franz Vollmer Hamburg. In Eutin ging er bis 1944 zur Schule und machte dort auch die Mittlere Reife. Er wurde Marineflakhelfer mit 17 Jahren. 1944–1947 machte er eine landwirtschaftliche Ausbildung in An-

geln. Unterbrochen durch Arbeitsdienst – Scharlachepidemie – Militärdienst in Esbjerg und dann wurde er bei Büsum bis Juli 1945 interniert. All diese Erfahrungen haben den Jubilar für sein Leben geprägt.

1947 war der Neuanfang der Brennstoffhandlung als Firma H. Holst/E. Vollmer in Blankenese an der Elbchaussee. Er ließ sich mit Abendkursen zum Kaufmann ausbilden. 1956 heiratete er seine Schwester Hamkens aus Husum. Sie bekamen drei Kinder: Gisbert, Brigitte und Jens. Suster, Franz und die Kinder wohnten in einem wunderschönen Haus am Kiekeberg mit herrlichen Blick auf die Elbe und den Süllberg. Durch seine berufliche Tätigkeit als Brennstoffhändler ist Franz Vollmer in ganz Blankenese in viele Haushalten gekommen und war sehr bekannt und allseits geachtet. Er ist für die Kirchengemeinde und in vielen Vereinen tätig gewesen. Noch mit 90 Jahren hilft er mit Rat und Tat. Im Jahre 2001 erhielt er von der Stadt Hamburg die „Medaille für Arbeit im Dienste des Volkes“. Er ist Ehrenmitglied im Blankeneser Bürger-Vereins und Träger der Pfahlewernadel des BBV.

Der Blankeneser Bürger-Verein bedankt sich bei Franz Vollmer und gratuliert ihm zum 90. Geburtstag und wir alle wünschen ihm noch viele gute Jahre.

Heiner Fosseck ■

Anmerkung von Ursula und Heiner Fosseck:

Franz Vollmer hat uns mitgeteilt, dass er anlässlich seines 90. Geburtstages zwei aufwändige Flaggen gestiftet hat. Eine Blankeneser Pfahlewer Flagge und eine Hamburg Flagge. Diese Flaggen übergab er dem Blankeneser Kapitän Jochim Westphalen, der die beiden Flaggen beizeiten auf der Bastion (Geige) vor dem Blankeneser Fähranleger aufziehen wird. Wir danken unsern guten Franz Vollmer für das großzügige Geschenk, das er Blankenese gemacht hat.



Foto: Wilma Kohnrad

Einladung zum BBV-Klonsnack

Die ersten beiden Veranstaltungen „Klonsnack mit dem Blankeneser Bürgerverein“ am 25. März und am 11. Juni 2017 sind sehr gut bei unseren Mitgliedern und Gästen angekommen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die alteingesessenen und neuzugezogenen Blankeneser sich untereinander vernetzen oder einfach mal miteinander klönen.

Unsere nächste Veranstaltung zum Thema „Parkraumbewirtschaftung“ wird am

Samstag, dem 9. September 2017, um 16:00 Uhr

in den Räumlichkeiten der Martha-Stiftung in Blankenese (Stilddorfer Kirchenweg 2b, am Blankeneser Bahnhof) stattfinden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich vorher in unserer BBV-Geschäftsstelle anmelden, damit wir in etwa planen können. Dankbar wären wir auch, wenn Sie selbstgebackenen Kuchen oder Kekse mitbringen würden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

BBV-Vorstand ■

Eine Führung mit Elke Dröscher im Sven-Simon-Park

Ein sonniger Sonntagnachmittag im sonst verregnetem Sommer 2017 war der ideale Zeitpunkt, eine Führung durch den Sven Simon Park mit Frau Elke Dröscher zu erleben.



Elke Dröscher, die seit 1986 im Haus Michaelsen wohnt und dort ihre umfangreiche Puppensammlung aus verschiedenen Zeitepochen der interessierten Öffentlichkeit präsentiert, erzählte uns, dass sie das Haus Michaelsen 1985 in ruinösem Zustand von der Stadt Hamburg übernommen und sich verpflichtet hatte, das

Gebäude denkmalgerecht restaurieren zu lassen.

Der Vorbesitzer Axel Cäsar Springer, deutscher „Pressezar“, der mit seinen aristokratischen Lebensstil stark an die amerikanische Filmfigur Citizen Kane erinnert, hatte hier mit seiner Frau Helga Springer nur kurz gewohnt. Nein, hier fühlte das Ehepaar sich nicht wohl. Und da man im Holsteinischen, unweit von Kiel, das weit stattlichere Gut Schierensee erworben hatte, war das Haus Michaelsen überflüssig und Springer erwirkte eine Abrissgenehmigung für das heute seit über 30 Jahren unter Denkmalschutz stehende Haus. Im Treppenhaus kann man die damalige amtliche Abrissgenehmigung lesen. Da die Genehmigung nicht genutzt wurde, überließ man das Haus dem Verfall.

Nachdem der Sohn Axel Cäsar Springer jr. auf einer Bank unweit des Alsterlaufes tot aufgefunden wurde, übereignete Springer Senior das Gelände und die Ruine Haus Michaelsen der Stadt Hamburg mit der Maßgabe, den 45 000 qm großen Park nach dem Aliasnamen seines Sohnes, Sven Simon, zu benennen.

Der Hamburger Kaufmann Jean Cesar Godeffroy erwarb 1786 111 Hektar Land in Dockenhuden an der Elbe. Er ließ das Land aufforsten und baute sich in Nienstedten ein weißes Herrenhaus. Auch der Falkenstein am Hohen Elbufer bis nach Rissen war in seinem Besitz. Über das Gelände des jetzigen Sven Simon Parks führte eine Seilbahn, die aus einer naheliegenden Kiesgrube Unmengen von Sand an die Elbe schaffte, wo der Sand per Schuten in das aufstrebende Hamburg geschafft wurde. Nach dem Untergang der Firmen von Godeffroy im ausgehenden 19. Jahrhundert wurde das Gelände parzelliert und mit großbürgerlichen Häusern bebaut. Der Falkenstein, der Name geht auf das Wappentier der Godeffroys zurück, umfasst auch einen bekannten Golfplatz und ein Reitergestüt. Ein angemessenes Umfeld für die Besitzbürger rundum.

Frau Elke Dröscher zeigte uns den Park. Unweit des Hauses Michaelsen ist ein Klinkerbau, der an den Segelclub RHE vermietet wurde und sich

auch in einem beklagenswerten Zustand befindet. Das Torhaus oder Gärtnerhaus steht seit langem leer. Der Zugang ist kaum noch zu erkennen.

Die Natur holt sich im Park ihr Areal wieder zurück. Die berühmten Sichtachsen zur Elbe und ihren Inseln bis zum Alten Land sind nahezu zugewachsen. Elke Dröscher erzählt, dass sie an einer Sitzung mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Öffentliches Grün und Forsten, Straßenbegleitgrün teilgenommen und dort darauf hingewiesen hatte, dass die Sichtachsen vom Sven-Simon-Park zur Elbe zugewachsen sind und ausgeholzt werden sollten. Die flapsige Antwort: „Für Frau



Dröscher werden wir keine Bäume fällen lassen“.

„Ich werde immer meine Elbsicht haben. Es geht hier um die Besucher des Parks“, so Frau Dröscher. Sie ließ wissen, dass das Hohe Elbufer vom Stintfang bis zur Rissener Heide mit seinen Durchblicken zur Elbe und den vielen Parks, den



Rang eines Welterbes habe. Das sollte auch hier in Hamburg anerkannt werden. Der Wörlitzer Park, bei Wittenberg an der Elbe ist als UNESCO-Welterbe seit langem anerkannt.

Das Landhaus Michaelsen wurde 1923 im Auftrag des Ehepaars Michaelsen vom Architekten Karl Schneider entworfen und gilt als ein Pionierbauwerk des Neuen Bauens. Das Zentrum ist der hohe Turm von dem ein Flügel nach Süden verläuft. Rechtwinklig dazu, parallel zur Elbe, erstreckt sich der Wohntrakt.

Text/Fotos: Heiner Fosseck ■

Eine kommunale Rundfahrt



Einmal jährlich findet eine lokale Besichtigungsfahrt durch Iserbrook, Osdorf, Nienstedten und Blankenese statt. Veranaltet wird diese Rundfahrt von der lokalen SPD.

Da geht es z. B. um die schlechte Beleuchtung der Zugänge der S-Bahnstation Iserbrook. Wer ist zuständig? Bezirksamt Hamburg-Altona, Bahn Station und Service oder Bahnnetz? Die Schenefelder Landstraße wird grundinstandgesetzt und es soll in Höhe Lachmannweg eine Sprunginsel gebaut werden. Was ist eine Sprunginsel? Die Sprunginsel ist eine Fußgängerinsel in der Mitte einer viel befahrenen Straße, auf die sich Fußgänger beim Queren der Straße retten können.

Die Osdorfer Feldmark wird nicht für Wohnungsbau angetastet. Sie bleibt für Landwirtschaft und Freizeitaktivitäten der Bürger erhalten. Am Botterbarg wird eine scharfe Kurve verbreitert. Zwei markante alte Eichen werden gefällt.

DESY bekommt große Summen von der Stadt Hamburg, um sich weiter in dem Bereich Medizintechnik zu entwickeln.

Und dann stehen wir wie jedes Jahr vor einem geschlossenen Tor am Mühlenberger Weg. Der Katharinenhof im Bours Park ist immer noch eine Baustelle. Eigentlich sollte der Katharinenhof im Blankeneser Bours Park seit dem 17.12.2015 wieder öffentlich begehbar sein. Das Vertrauen der lokalen Politik in den Unternehmer Peter Bishop ist geschwunden. Er hatte den Katharinenhof mit der Remise (Musenstall) im Jahr 2009 von der Finanzbehörde Hamburg erworben. Ein „Think Tank“ der Luftfahrtindustrie Hamburgs sowie ein angrenzendes Restaurant sollte hier entstehen. Der Blankeneser Bürger-Verein wollte in der Remise ein Bürgerhaus einrichten und hatte deshalb schon einen Verein mit Hilfe interessierter Bürger gegründet. Daraus wurde leider auch nichts. Nach langem hin und her gewährte die Finanzbehörde Einsicht in die Kaufverträge mit Herrn Peter Bishop. Es wurden ungläubliche „handwerkliche Fehler“ in den Vertragsunterlagen entdeckt. Der Erwerber verpflichtete sich nach einer Begehung der Immobilie Katharinenhof Ende 2015 mit der Restaurierung des Katharinenhof und der Remise fertig zu sein. Das ist nicht geschehen. Die Stadt Hamburg hatte versäumt, in so einem Fall spürbare Konventionalstrafen anzudrohen, und somit hat Peter Bishop alle Zeit der Welt und wohl auch die Möglichkeit nach 2019 das Herrenhaus Katharinenhof samt Musenstall meistbietend zu veräußern. Es wurde mitgeteilt, dass der Denkmalschutz weg ist!

Nach diesem „starken Tobak“ regte sich die

Gruppe am Anfang der Blankeneser Bahnhofstraße über eine weitere brachliegende Fläche auf. Hier sollte seit Langem der Bauherr Quindt in Blankenese ein Wohn- und Geschäftshaus errichten. Streitigkeiten innerhalb der Familie haben bis dato angeblich die Bebauung verhindert.

Zum Schluss standen wir auf dem Markt vor der Kirche, und hier wurde stark von der lokalen Politik vom Leder gezogen. Es ist nicht möglich, den Unmut und die Enttäuschung der lokalen Politiker hier wiederzugeben. Hatte man doch schon auf einer Versammlung Ende 2008 mit einer breiten Öffentlichkeit geglaubt, dass die Neugestaltung des Zentrums von Blankenese um den Marktplatz in trockenen Tüchern sei. Leider wird immer noch um die Farbe des Pflasters des Marktplatzes und die Schrägaufstellung von Stellplätzen gerungen. Lokalpolitik kann das Bohren sehr dicker Bretter sein. Besonders in Blankenese.

Text/Fotos: Heiner Fosseck ■

Anmerkung von Helmut Wichmann:

Seit Jahren bemühen sich viele engagierte Blankeneser darum, das Ortszentrum von Blankenese wieder attraktiver zu machen. In zahlreichen Arbeitskreisen, Workshops und öffentlichen Veranstaltungen wurden Vorschläge entwickelt, die zu moderneren Lösungen führen und doch den charmannten Charakter unseres „Heimatsdorfes“ erhalten sollen. Doch nun melden sich auf einmal „Aktive“, die sich jahrelang um nichts gekümmert haben und ohne eigene bessere Vorschläge alles oder vieles in Frage stellen. Alle, die sich bisher engagiert haben, das sind die Vertreter etlicher Vereine und Institutionen wie Blankeneser Bürger-Verein, Zukunftsforum, Kirche, Blankenese-Interessen-Gemeinschaft, Förderkreis Historisches Blankenese zusammen mit der CDU, SPD, Die Grünen, FDP und Bezirksamt, sind über das plötzliche Interesse der Kritiker erstaunt oder entsetzt und befürchten, dass das ganze Projekt stirbt und die zur Verfügung stehenden Gelder in andere Stadtteile fließen.

Gute Räume für gute Bildung



Was lange währt, wird endlich gut. Vor Jahren wurde ein preiswürdiges „Luftschloss auf schiefen Stelzen“ zur Erweiterung der vor 85 Jahren erbauten Gorch-Fock-Schule auf dem Wielandsfeld in Blankenese errichtet.

Forts. auf S. 8

Nun, 2017 startet der Neubau eines Klassengebäudes für 10 Unterrichtsräume, Mensa sowie Vitalküche mit Essensbereich und eine zweite Sporthalle neben der alten Sporthalle an der Gorch-Fock-Schule. Vor die Vorderseite des alten Gebäudes werden zwei einstöckige Baukörper gesetzt. Der charaktervolle Eingangsbereich der Schule bleibt erhalten und sichtbar.

Der Neubau ersetzt die alten Pavillons im Außenbereich des Schulgeländes. Die Pavillons werden nach Abschluss der Bauarbeiten 2018 wohl abgerissen. Das wertvolle Schulgelände wird dann zur Finanzierung der Schulneubauten von SBH/Schulbau Hamburg an Immobilienfirmen zum Wohnungsbau verkauft.

Fotos/Text: Heiner Fosseck ■

Neubau Gymnasium Blankenese in der Kirschenstraße



Auch am Gymnasium Blankenese in der Kirschenstraße steht ein Erweiterungsbau der Schule kurz vor der Vollendung.

Da Anfang August alle Lehrer und Schüler bis zum 31. August in den wohlverdienten Ferien sich befinden und in alle Welt ausgeschwärmt sind, war Anfang August nicht viel in Erfahrung zu bringen, ob 9 oder mehr neue Klassenräume entstehen.

Seitdem Frau Ingrid Herzberg die Leitung der Schule in der Hand hat, ist das Blankeneser Gymnasium ein anerkanntes Erfolgsmodell. Das war 2005/2006 anders. Da gab es ein Rauschen im Hamburger Blätterwald. Schüler, Eltern und die Lehrerschaft hatten sich in der Wolle und man sprach schon von der Auflösung dieser alten Schule.

Fotos/Text: Heiner Fosseck ■

Björnsonweg

Nach langwierigen juristischen Auseinandersetzungen, die zu einem Baustopp geführt haben und dem Image von Blankenese als einer weltoffenen Elbgemeinde sehr geschadet haben, hat nun endlich die Baumaßnahme der Flüchtlingsunterkunft am Ende des Björnsonweges begonnen.

3 von 9 Wohneinheiten stehen bereits, die weiteren sind im Bau. Die Wohnungen sollen im April 2018 bezugsfertig sein. Laut Auskunft der zuständigen Behörden sollen im Björnsonweg 192 Personen aufgenommen werden.

Der Bürgerverein begrüßt das Projekt, das er von Anfang an unterstützt hat, nachdrücklich und würde sich freuen, wenn mit den neuen Bewohnern

von Anfang an gut-nachbarschaftliche Beziehungen aufgebaut werden könnten. Die Integration der Flüchtlinge sollte auch für die Blankeneser ein



wichtiges Anliegen sein und hängt nicht zuletzt von unserer Unterstützung ab.

Zusammen mit dem „Runden Tisch Blankenese“ möchten wir eine Gruppe von Hilswilligen aufbauen, die nach der Wiedereröffnung der Blankeneser Flüchtlingsunterkunft bereit ist, dort zwischen alteingesessenen Bürgern und unseren Neu-Bürgern Hilfestellung zu leisten, wo diese nötig ist.

Runder Tisch Blankenese und der Blankeneser Bürger-Verein laden Sie hiermit zu einem **ersten Informationsgespräch** am

Dienstag, den 26. September, 16:00 Uhr

mit Kaffee und Kuchen in das Flüchtlings-Cafe „Buntes Haus“, Blankeneser Bahnhofstraße 30 sehr herzlich ein.

Machen Sie mit!

Helga Rodenbeck
Runder Tisch Blankenese

Prof. Dr. Jürgen Werber
Blankeneser Bürger-Verein e.V.

„Buntes Haus Blankenese“

Am 17. Juni wurde Blankenese ein kleines bisschen bunter. Mitten im Ortskern wurde feierlich das „Bunte Haus Blankenese“ eröffnet: Eine Begegnungsstätte für Geflüchtete und Menschen aus der Umgebung, die hier dank großzügiger Spenden einen festen Platz haben.

Die Gäste waren zu diesem Anlass zahlreich erschienen und fühlten sich sichtlich wohl in den neu gestalteten, farbenfrohen Räumen in der Blankeneser Bahnhofstraße 30. Hier ist der Name Programm: für eine bunte Welt, für eine bunte Zukunft, für eine bunte Gesellschaft und - für ein buntes Blankenese!

Mit der Eröffnung des „Bunten Hauses“ hat der Runde Tisch nun eine neue Anlaufstelle bekommen: Lange hat Helga Rodenbeck, Flüchtlingsarbeiterin der Gemeinde, nach einem geeigneten Ort gesucht, wo Einheimische und Geflüchtete einander begegnen und ins Gespräch kommen. Hier ist jeder willkommen, der Lust auf Begegnungen und Austausch mit Geflüchteten hat. Wer neugierig ist,

Forts. auf S. 10



Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 des Blankeneser Bürger-Vereins e. V.

Ort: Aula der Gorch-Fock-Schule Blankenese,
Karstenstr. 22, 22587 Hamburg

Zeit: 25. April 2017;

Versammlungsbeginn: 18.10 Uhr;

Ende: 21.00 Uhr.

Versammlungsleitung: Prof. Dr. Jürgen Weber;

Protokollführerin: Silvia Both

Anwesende: 56 - davon 51 stimmberechtigte - von insgesamt 430 Mitgliedern

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Jürgen Weber begrüßt das Auditorium und stellt fest, dass mit der Anwesenheit von 56 Mitgliedern – davon 51 stimmberechtigten – die Versammlung beschlussfähig ist. Er verkündet den aktuellen Mitgliederstand mit 430. Zum Ende 2016 hatte der Verein 425 Mitglieder. In 2016 waren 19 Eintritte und 22 Abgänge zu verzeichnen; davon sind 12 Mitglieder verstorben. Ihrer wird mit einer Schweigeminute gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung / Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung

Herr Prof. Weber beantragt die Genehmigung der Tagesordnung, die allen Mitgliedern fristgerecht zugegangen ist und informiert über den eingegangenen Antrag zur Ergänzung der Tagesordnung der Herren Eggers, Bick und Eggeling vom 18.04.2017:

„Neu- und Umgestaltung des Blankeneser Ortskerns mit Marktplatz und Markthaus, dazu Vorstellungen, Beschlüsse durch die BBV-Mitgliederversammlung. Der Beschlussentwurf und die inhaltliche Begründung wird mündlich bei der Versammlung vorgetragen und schriftlich zu Protokoll gegeben.“

Herr Weber schlägt vor, diesen Antrag in Zusammenhang mit dem Bericht des Vorstandes (TOP 4) zu diesem Thema abzuhandeln. Dem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Hinweis auf das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2016

Prof. Weber verweist auf das Protokoll der Jahreshauptversammlung im BBV-Mitteilungsblatt „Blankenese“ im Sept/Okt. 2016.

TOP 4 Bericht des Vorstandes

Prof. Weber berichtet anhand einer Übersicht über die vergangenen und laufenden Vereinstätigkeiten zu den Themen:

- Gesellschaftliches / Geselliges
- Bauliches / Erbauliches
- Nautisches
- Grünliches
- Kulturelles
- Flüchtlingsunterkunft im Björnsonweg
- Finanzielles

Besonders erwähnt werden:

Fährverbindung von Landungsbrücken nach Blankenese.

Im Winter 2015/2016 gelang es dem BBV die „Flensburger Förde Reederei“ dafür zu interessieren, die nun seit dem 14. April 2017 diese Verbindung unter „Hanse Ferry“ im regelmäßigen Liniendienst anbieten kann.

Zur Begrüßung der Fähre wird am 28. April 2017 zu einer kleinen Feier am Blankeneser Elbstrand eingeladen.

„Klönssnack mit dem Blankeneser Bürgerverein“: Am 26. März 2017 fand diese gelungene Veranstaltung erstmalig in der Martha-Stiftung statt. Ein weiteres Klönssnack-Treffen in der Martha-Stiftung ist für den 11. Juni 2017 vorgesehen.

Falkensteiner Uferpark-Ost: BBV und „Regionalpark Wedeler Au“, feiern am 3. Mai 2017 den neuen von der Stadt erworbenen und gestalteten Parkteil. Beide Vereine waren an der Umsetzung beteiligt.

Markt - Marktgemeinschaftshaus: Der BBV ist mit zwei Personen (Prof. Weber und Herr Wichmann) in der „AG Blankeneser Ortskern“ vertreten, die in beratender Funktion die Pläne und deren Umsetzung durch das BezAmts begleitet. Der Beginn des 1. Bauabschnitts ist für Mai 2017 geplant.

Das Marktgemeinschaftshaus (mit öffentlichen und privaten Nutzungen geplant) soll als Neubau an alter Stelle errichtet werden. Der BBV ist bereit, sich auch finanziell zu beteiligen (Beschluss des BBV von 2016).

Antrag von Ingo Eggers, Stefan Bick und Joachim Eggeling (18.04.2017)

Herr Eggers formuliert und erklärt den am 18.04. gestellten Antrag zum Blankeneser Marktplatz. Es bestände Diskussionsbedarf zur geplanten Umsetzung. Dazu haben die Antragsteller eine Folie mit den einzelnen Punkten vorbereitet, die sie der Versammlung vorstellen möchten. Dies wird vom Vorstand abgelehnt, da eine ausführliche Sachdiskussion nicht in den Rahmen einer MV passe. So wird es auch per Abstimmung von der Versammlung mit überwiegender Mehrheit beschlossen.

TOP 5 Jahresabschluss

Frau Spiegelberg erläutert anhand von 2 Folien das Netto-Ergebnis der Einnahmen und Ausgaben vom 1.1. bis 31.12.2016 sowie den Jahresabschluss 2016, bestehend aus dem gesamten Kontenbestand des Vereins, unterzeichnet von den Revisoren.

Am Stichtag 31.12.2016 hatte der BBV 425 Mitglieder, die 14.404,- Beiträge erbrachten; ein Jahresdurchschnitt von nur 34,- pro Person; ein niedriger Betrag, der voraussichtlich in den folgenden Jahren nicht mehr gehalten werden kann. Aus diesem Beitrag konnte der Verein die Kosten für Personal, Miete, Bürobetrieb, Versicherungen und die Mitgliederzeitung knapp bestreiten. Alle weiteren Ausgaben wurden auf unterschiedliche Weise finanziert:

Für das Kulturprogramm sowie für Veranstaltungen für Mitglieder wurden Eintrittsgelder erhoben, bzw. eine Kostenbeteiligung wie bei der Weihnachtsfeier.

Ausschließlich spendenfinanziert waren „Blankenese Blitzblank“, die Parkpflege im Goßlers Park, das Soziale (früher Bürgerhilfe) sowie spezielle Spendenaufrufe wie in 2016 für die Bücherhalle. Hier muss der BBV alle Einnahmen zweckgebunden wieder ausgeben. Ein Minus – wie bei „Soziales“- hat sich ausnahmsweise dadurch ergeben, dass der Restbetrag aus dem Vorjahr in 2016 zusätzlich ausgegeben wurde.

Die Unterdeckung bei „Blitzblank“, bei Anschaffungen für den Verkauf von Faltpfannen sowie für Neu- und Ersatzbeschaffungen und das Defizit, das der Einbruch verursachte, konnte durch die Erlöse aus dem Flohmarkt ausgeglichen werden.

Im Ergebnis haben wir 102,72 € mehr eingenommen als ausgegeben.

Zusammen mit den angelegten Geldern im Depot, auf dem Sparbuch und dem Girokonto verfügte der Verein am Jahresende über Rücklagen von insgesamt 64.047,65 €. Das sind 986,87 € weniger als im Vorjahr. Diese Differenz resultiert aus den Kursschwankungen und Zinsverlusten, da jede Neuanlage zu immer schlechteren Konditionen angeboten wird.

In den Rücklagen zum 31.12.2016 ist weiterhin eine Rückstellung in Höhe von 25.000 € für das Markthaus enthalten.

TOP 6 Aussprache zu TOP 4 und TOP 5

Das Thema „Umgestaltung des Blankeneser Ortskerns“ wird erneut kontrovers diskutiert.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüfer

In Abwesenheit der Rechnungsprüfer verliert Frau Spiegelberg ein Schreiben von Frau Elke Wind, in dem diese bestätigt, dass sie gemeinsam mit Herrn Marc Böhle die Unterlagen im Büro des BBV geprüft und für richtig befunden habe. Sie schlägt hiermit vor, Frau Spiegelberg als Schatzmeisterin zu entlasten.

Forts. auf S. 10

TOP 8 Genehmigung des Jahresabschlusses / TOP 9 Entlastung des Vorstandes

Mit 43 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen (ohne Gegenstimmen) wird der Jahresabschluss 2016 genehmigt und dem Vorstand Entlastung für das Jahr 2016 erteilt.

Nach der kurzen Versammlungspause erhöht sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder durch das Eintreffen von Herrn Reus.

TOP 10 Neuwahlen

Prof. Weber präsentiert anhand einer Übersicht die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands und die vom Vorstand für die Wahlen nominierten Kandidaten:

Zur Wahl für 4 Jahre stellen sich für den 2. stellv. Vorsitz *Heiner Krause* und für die Schatzmeisterposition *Marion Spiegelberg*.

Als Beisitzer für 4 Jahre stellen sich zur Wahl: *Natascha Möller-Pannwitz*, *Ursula Fosseck*, *Dieter Hennig* und *Fred Möller*. Darüber hinaus kandidieren als Beisitzer: *Jutta von Tagen* und *Ingo Eggers*.

Die Mitglieder des Vertretungsvorstandes werden gemäß § 7 Abs. 7 einzeln gewählt. Obwohl für die einzelnen Positionen des Vertretungsvorstands jeweils nur ein Kandidat zur Wahl steht, erfolgen die Wahlen des Vertretungsvorstands durch Stimmzettel, weil der offenen Abstimmung durch Handhebung ein Vereinsmitglied widerspricht.

Die Ergebnisse der Wahl des Vertretungsvorstands:

Stellvertretender Vorsitzender: Heiner Krause

48 Stimmen wurden abgegeben: 41 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 ungültige Stimmen.
Herr Krause nimmt die Wahl an.

Schatzmeisterin: Marion Spiegelberg

47 Stimmen wurden abgegeben: 45 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 ungültige Stimme
Frau Spiegelberg nimmt die Wahl an.

Wahl der Beisitzer (gemäß § 7 Abs. 8 der Satzung):

Natascha Patricia Möller-Pannwitz, *Ursula Fosseck*, *Jutta von Tagen*, *Ingo Eggers*, *Dieter Hennig*, *Fred Möller* werden per Akklamation (47 Stimmen wurden abgegeben, davon 46 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl der Rechnungsprüfer (gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung):

Minette Marwedel und *Elke Wind* wurden jeweils einstimmig durch die Abstimmung per Akklamation gewählt; die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Garmatz regt an, die Mitgliederversammlungen künftig erst um 19.00 Uhr beginnen zu lassen, um auch Berufstätigen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben.

Herr Vollmer berichtet, dass er bereits seit 1955 für die „Bürgerhilfe/Soziales“ tätig sei.

Frau von Tagen berichtet, dass demnächst in der Nähe des Hesseparks eine Flüchtlingsbegegnungsstätte eingerichtet wird (lt. Information von *Frau Rodenbeck*).

Herr Weber dankt allen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsstelle für ihre Arbeit und den Damen jeweils mit einem Blumenstrauß.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Versammlung um 21:00 Uhr geschlossen.

gez.

Prof. Dr. Jürgen Weber, Versammlungsleiter
Silvia Both, Protokoll

Hamburg, im April 2017

Erfahrungsaustausch mit benachbarten Bürgervereinen

Rissener Bürgerverein e.V.

Auf Initiative der BBV-Schatzmeisterin Marion Spiegelberg wurde eine Gesprächsreihe mit den Schatzmeistern der benachbarten Bürgervereine mit der Einladung des Schatzmeisters des Rissener Bürgervereins Kai-Jürgen Aßmann gestartet.

Die Gesprächsrunde dient in erster Linie dazu, die finanzielle Situation und das daraus resultierende Leistungsangebot der Vereine an die Mitglieder zu vergleichen, aber auch Fragen der Zusammenarbeit und gegenseitige Anregungen zu erörtern.

In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich darüber berichten.



Foto: NPMP

MaSpi/NPMP ■



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Stellenanzeige

Wir planen zu einem baldmöglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. Januar 2018, die Neubesetzung unserer Geschäftsstelle im Marktgemeinschaftshaus

Erforderlich für eine geeignete Bewerberin/für einen Bewerber sind:

- Präsenz im Büro des Bürgervereins an den Markttagen (Di. und Fr. 9.30 – 12.30 Uhr)
- Gute Kenntnisse in allen Office-Anwendungen der PC-Kommunikation (Laptop vorhanden)
- Organisationstalent (Veranstaltungen)
- Formulierungssicherheit (Protokolle der monatlichen Vorstandssitzungen)
- Kontaktfreudigkeit (Umgang mit Besuchern und Mitgliedern)

Bewerberinnen/Bewerber wenden sich bitte über die Geschäftsstelle des BBV, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, Tel. 86 70 32, E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de an Prof. Dr. Jürgen Weber, den 1. Vorsitzenden des Vereins

Forts. von S. 8

darf auch gerne einfach auf ein Gespräch vorbeischauen. Die Räume sind regelmäßig geöffnet.

Hier wird Deutsch unterrichtet, Schach gespielt, der monatliche Stammtisch abgehalten sowie Lesungen, Filme und Ausstellungen gezeigt.

Ein separater Raum dient als Ort der Ruhe und des Lernens. Es haben sich bereits Ehrenamtliche gefunden, die aktiv an der Gestaltung des Programms mitwirken. Wir freuen uns über weitere und Hilfsangebote.

Kathrin Pulick ■

TERMINE

Dütt un datt

Alsterfahrt

Am **22. September** veranstaltet der von uns mitgetragene Verein „Hamburg - Grüne Metropole am Wasser e.V.“ wieder seine traditionelle Alster-Fahrt und erinnert daran, dass es in Hamburg - neben dem Hohen Elbufer - auch noch weitere hochinteressante städtische Fluss-Kultur-Landschaften am Wasser gibt.



Bild: <http://www.gruenemetropole.de>

Dr. Beck/Denkmalschutz Hamburg führt durch die von Schumacher und Lichtwark entwickelte Alster-Flusslandschaft.

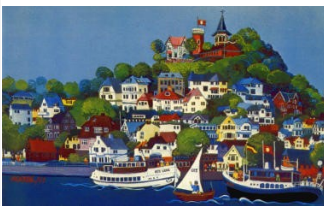
Termin: **22.9.17, 15:00 Uhr**

ab Anleger Jungfernstieg. Preis: 16,00 Euro

Anmeldung:

info@patriotische-gesellschaft.de

Führung durch das Treppenviertel



Am 23. September führt Herr Fred Möller, Vorstandsmitglied unseres Vereins, durch Blankenese ins Treppenviertel.

Bild: <http://www.blankeneser-buergerverein.de/>

Treffpunkt: **23.9.17, 15:00 Uhr**

am S-Bahnhof vor Cafe Starbucks,

Beitrag: 5,00 EUR vor Ort.

J. Weber

Vorankündigung für unsere BBV-Reise 2018

Vom **24. bis 28. Mai 2018** führt uns die Reise nach **Antwerpen**. Von dort werden dann Tagesausflüge nach Brügge, Gent und Brüssel unternommen.

Die Planung läuft, und weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung.

Heiner Krause ■



Förderverein Goßlerhaus e.V.

Klavierkonzert im Goßlerhaus
"Das Trio HON spielt drei Klaviertrios"

Mittwoch, den 13. September 2017



Drei mehrfach ausgezeichnete Studierende der Musikhochschule Hamburg spielen am Mittwoch, den 13. September, im Goßlerhaus Klaviertrios von Mozart, Schostakowitsch und Mendelssohn-Bartholdy. Letzteres wurde bei seinem Erscheinen vor rd. 175 Jahren von Robert Schumann gefeiert als „Meistertrio der Gegenwart“ und „gar schöne Komposition, die nach Jahren noch Enkel und Urenkel erfreuen wird.“

Eintritt 15,00 €, für Mitglieder € 10,00.

Kabarett im Goßlerhaus
Andrea Bongers singt und spielt
„bis in die Puppen“

Mittwoch, den 11. Oktober 2017

Andrea Bongers, die Kabarettistin, Sängerin und Puppenspielerin aus Hamburg, bringt jede Menge Erfahrung über Be- und Erziehung auf die Bühne. Gekonnt verbindet sie satirische Songs und hintergründiges Puppenkabarett zu einer figurenstarken, mit Musik prall gefüllten Show.

Eintritt 15,00 €, für Mitglieder € 10,00.



Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich

unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 (auch AB) oder
per E-Mail an

kontakt@foerderverein-gosslerhaus.de ■

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Aula der Gorch-Fock-Schule

Hamburg-Blankenese, Karstenstraße 22

Parkplätze auf dem Schulhof

1. November 2017 – 19:30 Uhr

Vortrag: Dr. S. Becker

Thema: Geheimnisvolle Stätten der Antike



Von den Pyramiden in Ägypten über Persepolis (Residenz- und Zeremonialstadt für Huldigung durch Reichsvölker) nach Petra (Hauptstadt des Nabatäerreiches) und Palmyra (Oasenstadt und Handelszentrum) sowie Baalbek (antike heilige Stadt in der Bekaa-Ebene) bis zur Hagia Sophia (Hauptkirche des Oströmischen Reiches) wird in diesem hochinteressanten und bebilderten Vortrag berichtet.

Veranstaltungsort: Aula der Gorch-Fockschule in Blankenese, Karstenstr. 22

Eintritt: € 8,-- für Mitglieder / € 11,-- für Gäste

Karten an der Abendkasse

14. November 2017 – 19:30 Uhr

Vortrag: Frau Dr. Schmersahl

Thema: Alfred Lichtwark und die moderne Kunst in Hamburg

Hamburger Künstler auf dem Wege zu einer eigenständigen hamburgischen Kunst. 1886 wurde



Alfred Lichtwark zum ersten Direktor der Hamburger Kunsthalle berufen.

Er ermunterte junge, zeitgenössische Hamburger Künstler in der Hansestadt zu arbeiten. Im Frühjahr 1897 schlossen sich Maler der jungen Generation zum Hamburgischen Künstlerclub zusammen. So entstand in Hamburg, noch vor der Gründung der Berliner Sezession 1898, eine der ersten Künstlervereinigungen Deutschlands. Ihre farbintensive, neuartige Freilichtmalerei allerdings empfanden die Hamburger zunächst einmal skandalös....

Veranstaltungsort: Aula der Gorch-Fock-Schule in Blankenese, Karstenstr. 22

Eintritt: € 8,-- für Mitglieder / € 11,-- für Gäste

25. Januar 2018 - 19:00 Uhr
„Getüdel und nicht geschüttelt“

heißt das neue Programm der launigen Art mit den „3 TÜDELBOYS“, auch das „Ratpack von St. Pauli“ genannt (Hamburger Abendblatt). Sie lesen, singen, spielen, blödeln und tüdeln für 2 x 45 Minuten.

Veranstaltungsort: Café, Bar Dockenhuden S, Dockenhudener Straße 1

Einlass: ab 18:00 Uhr - Beginn 19:00 Uhr

Eintritt: € 12, für Mitglieder - € 15,-- für Gäste
Anmeldung bitte in unserer Geschäftsstelle in der Blankeneser Bahnhofstr. 31 A



Foto: Borgmann

*Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion: N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.
Geschäftsstelle: Silvia Both, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.